

Epitaph of Love

and one single Moment will change your life

Von graefinsucre90

Kapitel 14: Neuer Trainier

Am nächsten Morgen erwachte ich alleine. Es war mal wieder schon hell... Warum hatte Cloud mich nicht geweckt? Er war wohl schon vorgegangen zum Training. Also zog ich mir etwas über und beschloss auch zum Training zu gehen, mal zu sehen wie das so funktionieren würde mit uns. Ich wollte gerade die Tür öffnen, hatte noch die Türklinke in der Hand, da ging sie von selbst auf und Zack grinste mich an.

"Guten Morgen Sucre. Aerith hat nach dir gefragt, und so bin ich gekommen um dich abzuholen. Sie würde sich sehr über deinen Besuch freuen. Also?" Nickend willigte ich also ein, zupfte meine Haare zurecht und ging, ohne Cloud ein Wort davon zu sagen, mit Zack zu Aerith in die Slums. Auf dem Weg dorthin stellte Zack mir vertraut ein paar Fragen...

"Hey, nun erzähl doch mal... Wie soll es denn nun weitergehen? Ich meine, du bist doch jetzt mit ihm zusammen... oder?" - "Ja,... Ja ich denke schon. Es fühlt sich stark danach an, schätze ich..." Ein schüchternes Lächeln, gefolgt von einem Wuscheln in meinem Haar, zeigte Zack, dass ich eigentlich nicht drüber reden wollte. Doch er machte keinen Halt und stocherte weiter.

"Ja, und weiter? Willst du dich denn von ihm trainieren lassen oder möchtest du lieber einen anderen SOLDIER zum Vorgesetzten haben?" Mir war nicht ganz klar, worauf Zack hinaus wollte. Aber ehrlich gesagt hatte ich mir da auch noch keine weiteren Gedanken drüber gemacht, wer mich nun trainieren sollte, da Cloud ja nun mein Partner war. War es denn so schlimm?

"Ist es denn so schlimm, wenn er mich weiter trainiert?" - "Naja, ich weiß ja nicht wie du darauf reagierst. Du musst ja damit rechnen, dass er dich verletzt und grob ist... Ich glaube, es ist keine gute Idee, wenn Cloud dir weiteres lehrt. Vielleicht reagiert er auch in einigen Situationen zu weich und du lernst nicht richtig... Sieh es mal so." Zack legte seinen Arm um meine Schultern und presste sich an mich.

"Anders natürlich, wenn ich dich trainieren würde. Du würdest alles nötige für den Kampf im Umgang mit der Magie lernen. Und da ich nicht dein Partner, sondern der von Aerith bin, hättest du keine Vorteile in gewissen Einheiten." Ein Stück weit öffnete Zack mir die Augen. Er hatte ja irgendwie Recht, ich wollte ja schließlich auch

anerkannt werden, wenn ich Magierin werden wollte. Ich willigte ein und kniff Zack vorsichtig in den Unterarm.

"Du Idiot, ich hatte mir über nichts Gedanken gemacht... Danke. Danke, dass du mir nun hilfst."

Nach einer Weile waren wir dann schließlich bei Aerith angekommen. Sie öffnete uns die Tür und schloss mich in die Arme.

"Sucre, schön dich zu sehen... Es scheint ja prima gelaufen zu sein. Zack hat mir einiges erzählt..." Behutsam lächelte sie mich an, bis Zack ihre Hand nahm und sie vorsichtig ansah.

"Ich muss dir etwas erzählen. Ich werde Sucre ab jetzt die Magie lehren. Ich bin der Meinung, dass Cloud in einigen Situationen vielleicht nicht richtig handelt. Da ich mit dir zusammen bin, ist es besser für sie, dass ich sie trainiere." Aerith nickte vorsichtig und wandte sich mir zu.

"Komm Sucre, du musst mir noch alles erzählen!" Sie packte meine Hand und zog mich zu dem Blumenbeet. Wir setzten uns hin und so erzählte ich ihr, wie es sich mit Cloud und mir entwickelt hatte, dank ihrer Hilfe. Der Tag flog nur so an uns vorbei, dies zeigte mir dann die dämmernde Sonne, die durch das Dach der Kirche stieß.

"Sucre, ich glaube wir sollten langsam wieder aufbrechen...", ermahnte mich Zack. Ich blickte in den Himmel und nickte. Schließlich hatte ich Cloud noch so einiges zu erklären. Zum Abschied umarmte ich Aerith stark und versprach ihr, sie die Tage noch einmal zu besuchen. So machten Zack und ich uns auf den Weg zurück in die Organisation.

Cloud erwartete mich schon im großen Foyer. Als er sah wie ich mit Zack ankam, war es mir irgendwie unangenehm. Ich hatte Angst er sei sauer.

"Cloud, entschuldige. Ich war bei Aerith, den ganzen Tag und..." - "Ja, ist doch gut...Ich hatte es mir schon gedacht... Ich wollte bloß heute anfangen, mit dir zu trainieren...", entgegnete er mir. Ich schüttelte zaghaft den Kopf.

"Zack wird mich ab morgen trainieren. Schatz ich denke, wir beide sollten erstmal unsere gemeinsame Zeit genießen... Und beim Training geht das nicht." Cloud lächelte breit und schloss mich fest in seine Arme. Ich nahm dies als ein Zeichen der Dankbarkeit für meine Initiative an. Zack wollte diese Innigkeit zwischen uns nicht stören. Mit den Worten:

"Sucre, morgen um 10 im Training Raum 4.", verabschiedete er sich und ging aus der Organisation raus. Meine Augen verloren sich in den von Cloud. Wir nickten uns gegenseitig zu, nahmen uns noch einmal fest in den Arm und küssten uns zärtlich, bis wir zurück in unser Zimmer gingen.